

Börsen folgen den Notenbanken

Wochenrückblick:

Weltweit wurden mittlerweile mehr als zwei Milliarden Impfungen durchgeführt. Damit bestätigen sich zusehends die Erwartungen der Unternehmen und der Finanzmärkte, dass die Rückkehr aus dem Lockdown hin zur Normalität gelingen wird. Die Konjunkturperspektiven verbessern sich. Die Einkaufsmanagerindizes in den USA sind für Mai abermals angestiegen. Auch die Preise legen weiter zu. Die Inflationsrate im Euroraum hat im Mai die Marke von 2 % erreicht. Hauptverursacher des Preisanstiegs sind die Energiegüter, bei denen vor allem Basiseffekte die Rate im Jahresvergleich auf 13,1 % nach oben schnellen ließen. Wichtig hierbei ist, dass die Finanzmarktteilnehmer weiterhin der Einschätzung der Notenbanken folgen, laut der die Inflationsbewegung dieses Jahres nur vorübergehender Natur ist. Entsprechend gelassen fielen in der zurückliegenden Woche die Bewegungen an den Aktien- und Rentenmärkten aus.



Wochenausblick:

Den Konjunkturdaten wird von den Finanzmarktteilnehmern in dieser Woche wohl wenig Aufmerksamkeit geschenkt werden. Zu sehr richten sich am Donnerstag die Blicke auf die Ratssitzung der Europäischen Zentralbank (EZB). Jenseits des Atlantiks werden am Freitag die US-Inflationsraten für Mai bekannt gegeben. Für die amerikanische Notenbank Fed wird es im Vorfeld ihrer Sitzung am 16. Juni etwas ungemütlich, weil mit einer Inflationsrate von deutlich über 4 % zu rechnen ist. Die Energiepreise stiegen massiv an, und die Nachfrage nach Waren nahm aufgrund der Lockerungen stark zu, während die Unternehmen mit der Produktion nicht hinterherkamen. Die Bewertung der Inflationsdaten durch die Geldpolitiker wird an den Börsen sehr aufmerksam verfolgt.

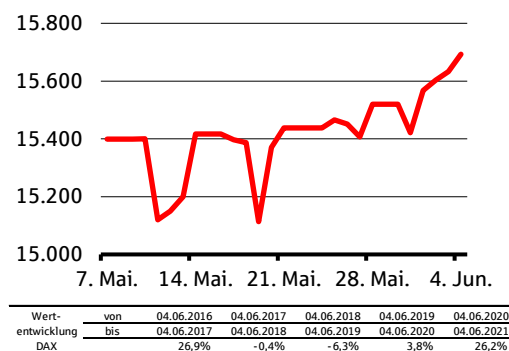


Top-Termine

Dienstag	08.06.	Deutschland	Nettoproduktion (April)
Dienstag	08.06.	Deutschland	ZEW-Konjunkturerwartungen (Juni)
Mittwoch	09.06.	Deutschland	Warenausfuhr/Wareneinfuhr (April)
Mittwoch	09.06.	China	Verbraucherpreise (Mai)
Donnerstag	10.06.	Euroland	EZB-Zinsentscheid
Donnerstag	10.06.	USA	Verbraucherpreise (Mai)
Freitag	11.06.	USA	Konsumklima University of Michigan (Juni)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

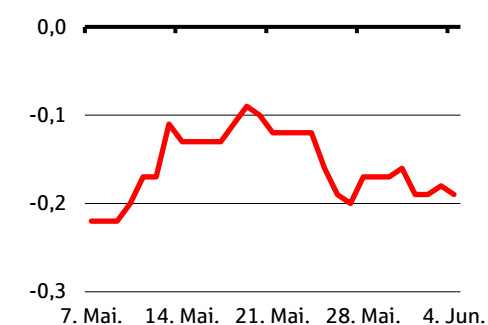
Bis einschließlich Donnerstag entwickelten sich in der vergangenen Woche Euroland-Aktien besser als amerikanische, weil die Rotation in Substanzaktien anhielt und die EUR-USD-Entwicklung unterstützte. Am Freitag holten die US-Märkte, vor allem die Nasdaq, deutlich auf. Auslöser war der US-Arbeitsmarktbericht. Dieser hat eine zentrale Bedeutung für den Start der US-Notenbank mit dem Ausstieg aus ihren monatlichen Wertpapierkäufen. Die Märkte haben nun weniger Sorgen, dass es bereits im Juni soweit sein könnte. Denn der Stellenaufbau war geringer als erwartet, wenngleich andere Teile des Berichts gut waren. In der Folge profitierten US-Aktien spürbar. In dieser Woche sind das EZB-Treffen und die US-Inflationsdaten von Relevanz. Die langfristigen Perspektiven für Aktien bleiben gut, kurzfristig ist das Chance-Risiko-Verhältnis hingegen weitgehend ausgeglichen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		04.06.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	15693	1,1	5,6	26,2	14,4
EuroStoxx 50	Indexpunkte	4089	0,5	4,2	25,4	15,1
S&P 500	Indexpunkte	4230	0,6	1,6	35,9	12,6
TOPIX	Indexpunkte	1959	0,6	3,2	22,2	8,6
MSCI World	Indexpunkte	2998	0,7	2,8	35,3	11,8
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	18	0,7	-21,9	-39,2	-26,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

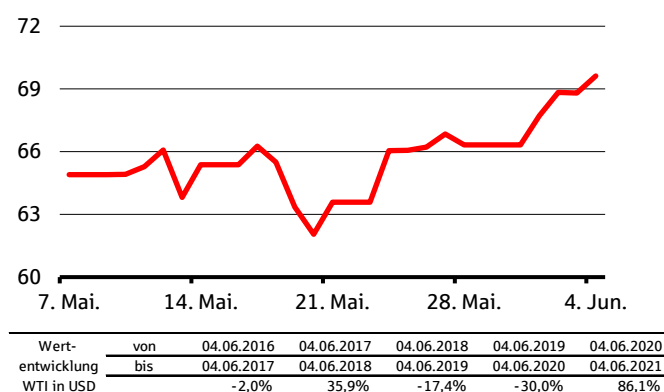
Der Fokus für die Euroland-Anleihemärkte liegt in dieser Woche auf der EZB-Sitzung am Donnerstag. Dabei gehen wir, genauso wie der Markt, davon aus, dass die EZB ihre PEPP-Käufe noch nicht reduzieren wird, wenngleich angesichts der in den Sommermonaten niedrigeren Liquidität die Nettokäufe vor allem ab Mitte Juli etwas absinken dürften. Angesichts der Aufwärtsrevisionen der Wachstums- und Inflationsprognosen der EZB dürfte es für EZB-Präsidentin Lagarde am 10. Juni nicht einfach werden, einen dovishen Gesamteindruck zu hinterlassen, ohne gleichzeitig die Glaubwürdigkeit der EZB zu untergraben. In diesem Umfeld sehen wir leichte Aufwärtsrisiken bei langlaufenden Bundrenditen. Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass der Rückgang der 10-jährigen Bundrendite unter -0,20 % am Freitag aus technischer Sicht die Tür für eine Bewegung in Richtung -0,25 % geöffnet hat.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		04.06.21	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,67	-1,0	2,0	-3,0	4,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,58	-2,0	0,0	1,0	15,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,19	-2,0	2,0	17,0	37,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	0,37	-2,0	0,1	25,0	52,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,14	0,0	-2,0	-5,0	1,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,78	-1,0	-4,0	38,0	42,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	1,56	-2,0	-5,0	74,0	63,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	2,24	-2,0	-3,0	63,0	59,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

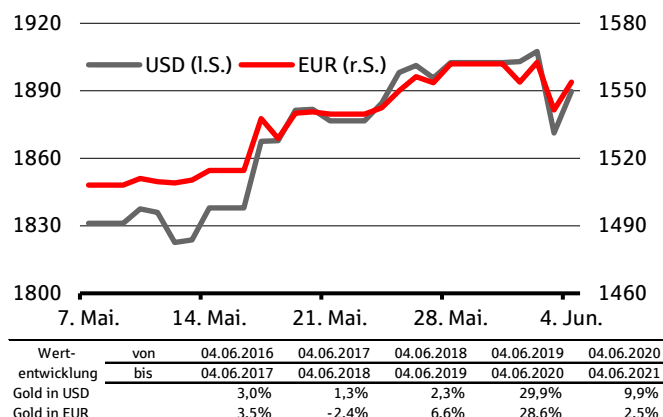
Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)

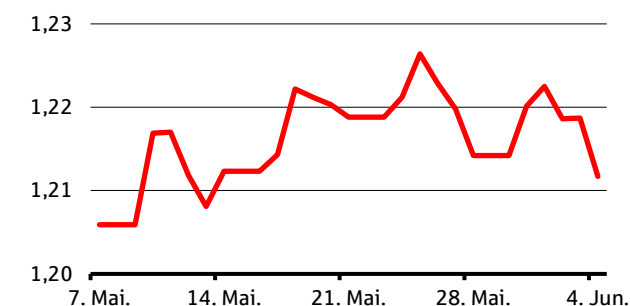


Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

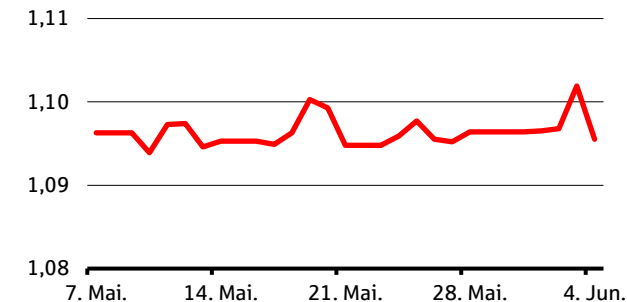
Der Goldpreis hat zuletzt etwas verloren. Für die Märkte war hier wohl das gewichtige Argument, dass die Inflation tendenziell nicht aus dem Ruder laufen wird. Dagegen erklimmt der Rohölpreis den höchsten Stand seit Oktober 2018. Die globale Ölnachfrage wird stärker, die Förderdisziplin der OPEC bleibt hoch, und die Rückkehr der iranischen Ölexporte lässt auf sich warten.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 04.06.21	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,21	-0,2	0,8	7,7	-1,3
EUR-CHF	CHF	1,10	-0,1	-0,1	0,9	1,3
Rohöl WTI	USD/Barrel	69,62	5,0	6,0	86,1	43,5
Gold	USD/Feinunze	1890	-0,7	6,4	9,9	-0,2
Gold	EUR/Feinunze	1554	-0,5	5,3	2,5	0,4
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,48	0,3	0,1	-1,8	-0,8
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,55	-0,3	-1,1	-19,4	-0,1

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2021

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Dienstag, den 08.06.2021, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	05.05.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.171	16.000	14.500	16.300
MDAX	32.537	34.500	30.000	36.000
EURO STOXX 50	4.003	4.150	3.700	4.150
S&P 500	4.168	4.200	3.800	4.250
DOW JONES	34.230	34.000	30.700	34.400
TOPIX	1.898	2.050	1.900	2.100
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.852	1.890	1.690	1.860

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	05.05.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,53	-0,53	-0,52	-0,51
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,70	-0,65	-0,65	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,23	-0,10	-0,05	0,00
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,18	0,20	0,20	0,20
US-Treasuries, 2 Jahre	0,15	0,25	0,30	0,40
US-Treasuries, 10 Jahre	1,57	1,80	1,85	2,00

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	05.05.2021	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,20	1,19	1,18	1,19
EUR-CHF	1,10	1,10	1,10	1,11
Rohöl WTI in USD	65,6	61	60	58
Rohöl Brent in Euro	57,4	54	53	51
Gold in USD	1.784,3	1.860	1.930	1.940
Gold in Euro	1.487,7	1.560	1.640	1.630

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2020	2021	2022
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-4,8	3,4	4,1
	Inflation (HVPI)	0,4	2,5	1,3
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	-6,6	4,1	4,0
	Inflation (HVPI)	0,3	1,6	1,1
USA	Bruttoinlandsprodukt	-3,5	6,4	3,6
	Inflation	1,2	2,9	2,5
Welt	Bruttoinlandsprodukt	-3,3	6,2	4,2
	Inflation	2,6	3,3	3,1

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 06.05.2021). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2021 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 07.06.2021
Nächste Ausgabe: 14.06.2021

Herausgeber:

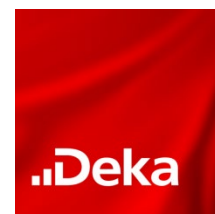
Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de